

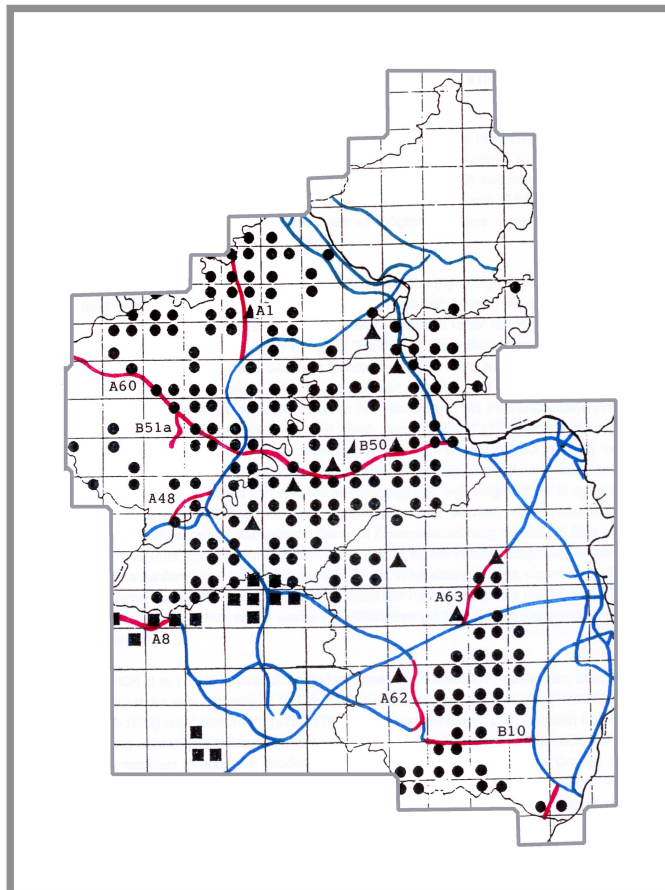
Wildkatze und Verkehr - Probleme und Lösungsansätze

Die Wildkatze ist eine der seltensten Säugetierarten Europas. Es gibt in Mitteleuropa nur noch ein Vorkommen, das so viele Individuen umfasst, dass sein Bestand langfristig in voller genetischer Vielfalt gesichert erscheint. Zu diesem Vorkommen gehören die Wildkatzen in Rheinland-Pfalz (neben Nordost-Frankreich, Luxemburg und Ostbelgien). Hieraus ergibt sich eine besondere Verantwortung für den Erhalt dieser Art. Washingtoner Artenschutzabkommen und FFH-Richtlinie stellen die Art unter einen besonderen Schutz.



Die Verbreitung der Wildkatze in Europa
(verändert nach Council of Europe 1992)

Das Council of Europe sieht Deutschland in der Pflicht, „die Zerschneidung von Wildkatzenpopulationen durch Straßen und andere Barrieren zu vermeiden. Falls notwendig, sind bestehende Verkehrswege mit sicheren Überquerungsmöglichkeiten nachzurüsten. Neue Verkehrswege müssen auf jeden Fall eine ausreichende Anzahl von Passagen haben“. Derzeit führen schon zahlreiche Bundesstraßen und Autobahnen durch das Areal der Wildkatze. Weitere sind geplant.



Vorhandene (blau) und geplante (rot) mehrspurige Straßen in Rheinland-Pfalz - je breiter und stärker befahren, desto größer ist die Barrierewirkung der Straße

- Beobachtungen nach 1970
- ▲ Beobachtungen nur bis 1970 (später nicht bekannt)
- Saarland 1980 - 1990.



Der Verkehrstod ist derzeit die häufigste Todesursache bei Wildkatzen. Jedes Jahr werden in Rheinland-Pfalz mehrere Dutzend Tiere überfahren, die Dunkelziffer liegt jedoch weit über der bekannten Zahl. Wildkatzen klettern über normale Wildschutzzäune und gelangen so auch auf gezäunte „Hochleistungsstraßen“. Mehrfach haben sie sich in diesen Zäunen so verhakt, dass sie einen grausamen Tod starben.

Im Zaun verendete Wildkatze

Minderungsmaßnahmen wie Grünbrücken und Grünunterführungen in Verbindung mit wildkatzensicheren Schutzzäunen sind unserer Ansicht nach geeignet, die nachteiligen Auswirkungen unverzichtbarer Straßen auf große Säugetiere zu minimieren. Ein Zustand wie vor der Zerschneidung ist mit diesen Maßnahmen jedoch nicht wiederherstellbar. Sie müssen daher stets durch geeignete Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung und -vernetzung ergänzt werden.



Wildkatzensicherer Zaun in der Eifel



Grünbrücke an der A 60

Aktuelle Straßenplanungen wie die B 50 zwischen Wittlich und dem Flughafen Hahn versuchen der Problematik gerecht zu werden. Die Straße wird in allen sensiblen Bereichen mit einem neu entwickelten wildkatzensicheren Wildschutzzäun versehen. Sieben Grünbrücken und zwei Grünunterführungen ermöglichen neben den großen Talbrücken eine gefahrlose Durchquerung des Raumes. Eine Grünbrücke wird dafür sorgen, dass ein Unfallschwerpunkt an einem alten Fernwechsel an der seit langem bestehenden A 1/A 48 bei Wittlich entschärft wird. Ältere Planungen wie die der B 10 im Pfälzerwald entsprechen nicht diesen Standards.